

Scheer
C. A. Lautgân.

I. Laute.



a

ähnlich a: in den Wörtern ab-, faunr: adt, Akk,
Aff', Altmacht, Alp, Amt, Arm, Ast
(Aust), Bah, Dag (Tag), Katz, Fahl,
Gals, Hals, Haks, Has, Kapps, Kalk,
(Kalt), Lads, Wald, Stadt, Satz n. s. w.
wird ä: ~~Ma~~ Nass, Ma, Mäte (Mämlin), in
den Wörtern ä: äfangs (anfänglich) n. s. w.

wird ä: Ädr (Adn), Glär (Guur), Häh (Hueten)
Lär, Schäf, Mäs (nim Maus, ans: Schmitz =
fluten in Ähnung z. B., bräts, Fird (Firn,
Furs) Lät, Bräts, Bräts, Gräf, Nadt
Laf (Luf) säms, rät (Rat)

wird ä: Bäs, Dag (Plural v. Tag) alle, alles, alls
Laf (Luf)

wird i: in der ~~Feitig~~ ^{Feitig} tag: Feitig (Feinutag)
Zinstig, Mötig n. s. w.

wird au: Gäus (Guns)

wird ö: röm (Rufm) säms

* In dem in Maschaffar sind auf dem 2-4 bei den besprochenen
Wörtern gewisse Längeln gemacht worden.

e

blinat e: Kehl, Bely, Deke, dengls, dres

winat e: Bess, beto, Bery, Bröll, Böh (Fny)
Blöh, bröhs, Föld, Födr, tröts, Frest
Flöhs, Brätih (Kalkij) smese

winat os: gosst (yoff) # slost (poff)

winat oi: Löim (Lym)

winat au: stau (poffm) gau (yoffm)

winat i: britt, brittle

winat knipfnyl: ~~XXX~~ Viore (win Ufo), Fempfe
(fünf Ufo) n. f. w.

füllt uns: in der hupfiln ge: gzeid, gesund,
Gyäst, Gwalt, n. f. w. in der hupfiln
er n. el: Kegl, Est, Födr, n. f. w.
als hupfiln: Fio (Fiffu) Meis (Müffu, Müffu)
winat d: in der hupfiln nu: Kafs, lësa n. f. w.

blinat: wist (wist) ligo (lignu) kists, grise (Kist/Grise)
füllt uns: wël (wül)

ö

blinat: Ofs, Obst, vost (poff) bok

winat ö: Ost (Ost) Ordnung (Ordnung), Lō, Tō
mō (mōnd) wōns, mōnst (monat)

winat o: Dökte (Doffnu)

winat an: säu (pffon)

füllt uns: dokte, provise, abodekte (Doffnu)

u

elnicht: Ur, Urah,

minst ü: Uglich, ügsicht, Um, lag

minst i: Bridr (Sing. u. Plur. nun Luüvna)

minst us: Fuss, Gruss,

minst o: Notr (mütkn)

elnicht: Säp, Fläp, Mäddle, wässelē, mäsig,
wägs, sblättle (Woyndall)

minst e: Bek (Lütkn), Fessr (Läppn), Stet (Kätkn)
kefst (Käpfn) zels (zälkn) kreftig

minst ai: Gäis (Gäpfn)

u minst ei: eiss (mü Dat) eis (mü Acc) eisare (mü Plur)

elnicht: ^oBöör, ^oFlaf, ^oFlö

minst e: Slek, Zepf, bes, Bek (Bötkn) kepf,
Messr

minst o: krot (Kätkn)

u

elnicht: Hütts, müsig, kübl, küft

minst i: Gris (Gräpfn) bistts, kisso, bräder, brigl

minst i: fimbtf (fünf), Strimbtf

minst u: Stuk, Bruk, ^hHütē, ^hLugē (Lügn)
Burggr, butts (Lüttn) burgsmöiste

au

blndt: tauß, blau, Aug,

wind au: Häus, Sträuß, täusd, Kräut,
Läu, Maul, Bäuch, auf

wind äü: Läu,

wind o: Bom, Pflöms, Tröm (Trüm)

wind u: uf (anfig) ufm (auf ihm)

ei

blndt: bleib, leiß (briffn) weit, Zeit, Eis,
glei (glmiff)

wind öi: zöig, höis, Gäis, ätöi (allm)

Öih (fuf) zwai, Flöiz, Kräis, Röis
Möist, Löid, höiss, höissz

wind äi: mäi (min), kläi, Wäi,

wind ai: hailig, Haid, baide, Gaist,
~~hais~~, ~~haisz~~, = häit, = häit

wind ui: drui

eu

wind ei: Leit, Leig, ~~heit~~ Beils, Teifl
deiss (Gymn)

wind ui: nui, huiß, LUIS (Gymn) ~~fu~~, Spruid
(Gymn) Fruid (Fründ), ruis

wind ai: straid (Strann) Fruid, = ~~hait~~, ~~hait~~

wind äi: häit (Hait fmit)

au

minst ei: Heiser, Meis, Kreite
 iinst au: grauchter spësch
 iinst ur: brui (Brünn) bruihäus

ai

alnial: Kaiser, Mais, Mai,
 minst oi: Laitz, Woiss, Laitb,

b

alnial b: Brod, Bier, Bix (Löff), Blust, Blüm
 minst p: drapp (Trub) rapp (Rabe)
 minst f: spräufo
 minst m: smälme
 minst mnyrffbrn: grubs, risbig, draibs, straibs,
haibs, haibot
 füll nns: â (ab), nâ (finub), gâat, ra (froub) bus,
 geist (yindp) geit, gëâ gës (grubn, ynyrbn)
 g'hët (yrfub)

d

alnial d: diht, dôuf, dëi, dinds (dintn), deicht
 dënsn (dimmn) doldr (duldr), drësr, däm,
 dâr (dnyf) dâr sêi (dnyf fimm, d. f. nâffnawill,
 yfnyf fimm) dônâ (denn)
 minst t: gëtt, hâst,
 minst z: zinstik (dimpay)

samt fingū: mēndle (Männlein), pfēndle, ei dōr dōnē
 (ni dōr dōnē!)
 füllt ans: mō, ērbalē (Erbenam), wāars (Wundenam)
hinggālē (Hindernam)

alnīl: vatr, vetr, ^ffēsōstr (Fussstr) / finōstr (Fingstr)
fußk (Fußk), fōt (Fuß)
 wīnd pf: pflegt, kämpf, harpf (Harf)
 wīnd b: swābl (Swafel)
 wīnd mīngpfbaw: wēfzg (Waffz)
 füllt ans: dāst (Dunst)

alnīl: ^ggozig (Gulz), quass, gōist, gast,
wēg,
 wīnd k: stēnk (Stink), kēnk (Kink)
 wīnd g: rēng (Ring)
 wīnd k: slēht (Schlecht), rēdik (Rück)
 wīnd t: kēfet (Küfte)
 samt fingū: lēfzgs, seifzgar, gwerns, gōpaf
 füllt ans: ips, mōn (Mohn), slā (Schlag) sait
 (Sait), mā (May)

alnīl k: ⁿkēnd (Kind), kāans (Kaans) kāuss
 (Kaans)
 wīnd d: madar (Mutter)
 füllt ans: suttss (Suttss) / gwōnēt (Gewonēt)
krankat (Krankat)

ch

hlidit ch: dah, dush (Luf), wöih (winif)
 wint k: näkst, hēkst (Luffa) stork, waks, seks
 wint g: zigōrē [ōks, fuks]
 füllt nō: noit (wufinif), î, mî, dî, sē, wêler, au,
~~wint s: ...~~

K

hlidit k: kuhē, kirbē (Kirchhoff) klōsa (Klappm),
klipalunsgaffant / krats (Kraut) / kuo
 wint g: gollar, gutsa
 wint h: kalh, bahs
 wint zg: statzga (pöllnin)
 wint f: wertig (Knutkay)

l

hlidit l: leit (Licht) lōmliq (Lufm) / lisdertē
 (Lindnuf)
 füllt nō: käsa (Kaltan) witt (willef) / sott (pulletr)
 witt (wulletr)

m

hlidit: mals (malen) mōjs (Mazym) / mō
 wint n: durn (Znum) / kōnnst
 wint fingryapryt: kettam (Kaltan)
 füllt nō: bāuwoll, ~~zē~~

n

hlidit: nähbe (Nuffbau), nēst (Nest)
 wint m: kämpf, sēmpf, bēmsl
 füllt nō: nast
 füllt nō: ābed, bir, zā, mā, zān, lō, vō,
 mai, dai, sai, kisi, òtr (Kaltan)

ⁿ

alnicht p: patr, pete paul putt posānis,
 wint b: babst, bost, budl, belz, balma, bats (baum)
 wint g: gömpo (gymn)
 wint st: stempfl (Stempel)

^r

alnicht r: rats (ratum) rēns (rinnung) rēn (rinn)
 wint l: zōndt, balbisrs, mārst (März)
 wint niny pfubnn: drzus (drum) drbei
 füell rōs: hāz, swāz, hāat (haut) hād (hand),
 hist (hies) mēz (Miez) hēt (hies) wāat
 fist (fies) mate wistl, vistl, fetig,
 buzls (buzeln) dēns (denn) dūss, wēss
 (wies) wust (wies) dūst, Herbaldigs (Herbald)

^s

alnicht s: sīb (sib), sōns (sonn), was, gruf
 wint niny pfubnn s: fāust, slōi (slon)

^{ss}

alnicht: gassō, wasser
 wint z: flōz (fluz)

^{sch}

alnicht: swāb, saltss (salz) (salz)
 wint niny pfubnn: stēks (stern)

^t

alnicht: tō, krot (krot) tibigs
 wint d: daft, dal, dōil (dail) dod (dod) (dod)
 dis, dütliys (dütling) dāussd (1000)
 Saml. finyū: fattz, mēnts, egts (eggs)
 wint anō yaluffm: predig, fasnst, fēz

alriht: wurz (ⁿWurz) wēstr (Westr)
 wriut m: mir=mr (win)
 wriut b: ebig, lōb (Lūw)
 füll wriy: zūbl
 wriut wriy fobn: edward, februar
 alriht: zōm, jez (juz)
 wriut t: wēt (Wang)
 wriut x: mexer (Mazg)

Umschreibung.

Wochentage: Sontig, Mōtig, Zinstig, nichts,
dōnstig, freitig, samstig:
Hausgeräth: betst (Bettst) kōleff (Kochlöffel),
 reite (Reit) vistl (Wirth) zōins (Korb) kräts
 (Kornkorb) briestul (Brotst) bārs
 (Büchergym) misskayn (Kochtopf) hāle (Gußkessel) ~~hā~~ mist
 hāke (Kochtopf) kants (Kant) kōmist (Kornst)
 gāisl (Kochtopf) zuba (Zuck)

Winn: ross, buitser (Füllst) wussla (jünger Güßel)
 niss (Lüßel) ~~hā~~ misele (Koch) gogeler (Koch)
 ēt (Koch) daub (Koch) flūig (Koch) ēm
 (Koch) hōmaler (Koch) hāgē (Koch) kalbl
 (Koch) fux (Koch) brāu (Koch) rapp
 (Koch) kagsas (Koch) made (Koch)
 hiss (Koch) öiperle (Koch) hekigāste
 (Koch) ötr (Koch) misslē (Koch)

Grüner n. Grün flöis, salät, rätih, filëts
 (Sapflm) grissē (Schiffm) böns, knobls (Luch
 lümf) brēntswēi (Luchdrum) gēasts (Gruff)
 wērt (Aluf) lëisat (Luchm) collä (Danm =
 Luchm des Aluf) dēnst (Luchm) gogelopp

Sumilinylinönu: vatr, motr (mütk) brisder,
 bes, mädle, sō, dōhte, bäs (Luch) nānē
 nānā (Gruff) Anfun n. Gun) knēsht, möiste
 gsäl, lērbuā, götē göts (Luch n. Luchm)

Grüflnischwörter: dr (rno), d' (rno) 's (rno) ān
 (min) ā (min)

Zusammen: öis, zwöi, drui, visr, fimf, sex,
 sibs, acht, nēi, zeā, älf, zwelf, sēsht
zeā, zwanzg, dreißg, vierzg n. hundert
 dāusät, milliō

Liggen: Adam, August, Besnkat, Tōnā
Jiditē, Fridarē, Jörg (Gruff) Bibē (Gruff)
Sepr, Seperle (Gruff, Gruff) Kaspr, Katē,
Niklōs Amēi (Amu Maria) Mariān (Muvir
 Amu) Cécil, Cresēnz Durādē (Duruff)
Lisābet Frānz Frānze, Sephē (Gruff)
Kät Katrēi, Verō, Andrēs,
Mateis (Mafin), Nazē (Luch) Blāse (Luch)

Stimmrecht. Ich habe den untenen Text des
 Aufsatzes bestritten: II. Stimmrecht haben,
 so ~~früher~~ die hiesigen Minderheit nicht genau
 in Betracht der fünften a-e vollständig
 überwiegen mit dem, was im 6. Hefen 1860
 des Haug'schen Magazins [†] mitgeteilt
 ist, nicht weislich. (Derselbe war
 unrichtig).

D. 256-269

Lezungen haben in Sulymonten nach
 dem Altmittelalter der hiesigen Minderheit.

Das Leuzenthaler
 in Osnow.

In der fasten hand d. Scheerme, an öigen
 und wem recht ist, d. Semeringer
 (Bismarck) au, an öigen brauch, mā höist
 'n sbreitlich bad. Di ledigē gsells - smisst
ab laute birger sēi - gāud bei alls
birger rum, wo vō dr lexst fastet ā ghēret
hāud, und hattet an feierlich zug. Vom ā
wirzhāus, wo se dr nō (fronny) ir tan
hattet, gāud se aus. Vor ā springt dr fast
nār in sein sēhigs kloid und mit
sein māhtigs beits (frick) und snētt und
sein gsell (Opfoll von Dullan), und snētt und
rēnt und dust, was nomāl ā nār. Dr kindr
u. d mād firkstā (frick un irn), wel r sē russig

maht, wēn sē ~~er~~ wirtwist (wirtwist). Dēnō (fünny)
 kōmt zwē odr vīse laifr (Länffu). Dis sind sō ātā
 (angyafu): weissē koss mit sōns bāndl um knui
 (Kni) undārm (im dīn Armm), sōns kossstrāgē, ā
 snēweiss hēmsd und ā klēis hīstlē ufam Kopf.
 u. natertē (natertē) au beitsē, dēn s' snells ist ā
 hauptsāh beim ganzē fēst. Drūm nīmt mā au
 nū (nur) so oīne, was resht kēnt. Lēz kōnt
 (Lōm) est (woff) dr zug, des hōist dis gsēls mit
~~it~~ isse (isse) mūsik. Lē hānd (fubm) swazē
 frāk ā u. seidskist ufam Kopf, au d'hāntsē
 (hant/fū) dāfot it fēls. Oīnē dāvō hāt ā (mīn)
 hants mit wēi u. ān andārsē trait ān dīks
 brigl, wo au sōnē bāndl drā sind. Mūsikānt
 ts hōnd (fubm) sē nū zwē: ān geigē u. ān klānt
 tistē; wistōt (wistōt) sē, dass sē au so sōnē bāndl
 an isse instrumētō (Instrumētō) hāu mīssēt
 wis d'laifr hāud. Dis spīst so an Rott Ropps-
bumbanikkmars ufam ganzē wēsg. Ibrāl
stāut (stāut) leit; u. d'wār (d'f. dī Lūymd), wis sē
 halt ist, sprīngt āllweil mit. Nū (nū) gōnd
 (gōnd) sē, wis nē (wīn nē) sāu (sāu) gsait hāu,
 in dis heisē nā (fūnn); d'musikānts māht
~~er~~ (mīnn) tanz āuf u. dis ~~gōnd~~ jūgē (jūngē) ~~er~~
 ēleit (ēleit) kōnt nō dāns, wēn sē megst.
 Und wārūm sōtst (sōtst) sē it megs, bsōndes dē
 jūngē weibr? Abē wāist wis dēns (dēns) weibr
 nō gōt? ~~La~~ Dr wīl sē mit dēns būsst dāns
 stilt ānā (sūnn) dr Nār s'flōis ussām (ān dēn)
 kafs rāus odr ān brāts ussām kāmī ra u.
 springt mit fūt (fūt) āuf fōt = fōt). Gar vil

hēnd (fünffig für : hāud = Subst.) nō für ion tanz
skräut onē flōis ~~ess~~ ~~essss~~ missa. Zletst (gülich)
handlt es sē nū nō um ā tringēld für die gsells,
nō gāud sē. Wen sē ab^{er} kōis kringst, nō wēad
dr breitlin ^{bräutling jüng. ffuan} badst: er muss uf dē brigl sigs
u. nō trait mā ~~u~~ durs ganz stättē (Wöllin) bis
zum röhrsbrōns; drei māl lauft mā mit em
zum ds brōns rüm u. nō heit mā in brōns
nēi. So weit kōnts ^{abr} freitē nis: ~~da~~ dēsr jüng
Mā hāt halt au ⁿ ~~u~~ ~~gspäs~~ hāu wēls u.
hāt sē dēs tringeld nō ēgts (extra) vrdēns
lāu wōlls.

Wenn nō äls vrbei ist, nō gōt di ganz
gsellsaft in hiss (hiff) odr in's bruihäus und
helt dē gsellstanz u. ist lustig. Sgts
flōis lāt (läp) mā kōfts und stringesld
dud mā vtrinks.

Inägst jār dud mā widr breitlin bads
am fasnētmōtig, glei am mōngs nō dr kirch.
Wen ers sēs (infm) wēsnd (wollst), so kēnt
u kōms.